

# Pressemitteilung

346/ 2008

18.09.2008

Marcel Braumann, Pressesprecher

## Fraktion

Fraktion wählt Weckesser aus allen Funktionen ab

Tel.: 0351 - 4935823

Handy: 0171 - 8983985

Fax: 0351 - 4960384

## Hahn: Linksfraktion wählt Weckesser aus allen Funktionen ab und leitet förmliches Ausschlussverfahren ein

Die Linksfraktion hat heute Ronald Weckesser als haushalts- und finanzpolitischen Sprecher und aus der Funktion des Vorsitzenden des Haushalts- und Finanzausschusses abgewählt. Zugleich wird Weckesser die Fraktion künftig in keinem Parlamentsausschuss als Mitglied oder stellvertretendes Mitglied mehr vertreten. Nachdem Ronald Weckesser mitteilte, einer Aufforderung der Fraktion, selbst auszutreten, in keinem Fall zu folgen, hat die Fraktion die Einleitung eines förmlichen Ausschlussverfahrens beschlossen. Nach der Sitzung erklärt der **Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE, Dr. André Hahn**:

Es ist für die übergroße Mehrheit der Fraktion unvorstellbar, dass Ronald Weckesser weiter für sie spricht und agiert. Dies gilt um so mehr, als Ronald Weckesser in seiner persönlichen Erklärung deutlich gemacht hat, dass es sich bei der Abstimmung im Stadtrat nicht um einen Blackout, sondern um einen bewussten Abwägungsprozess gehandelt hat. Daher ist die Fraktion meinem Vorschlag gefolgt, Ronald Weckesser aus allen parlamentarischen Ämtern und Funktionen abzurufen.

Es ist bekannt, dass Landesvorstand, Landesratssprecher und Kreisvorsitzende der LINKEN in Sachsen Ronald Weckesser einstimmig aufgefordert haben, binnen einer Woche Partei und Fraktion zu verlassen. Dies wäre auch aus meiner Sicht für alle Beteiligten die beste Lösung. Ich habe Ronald Weckesser dies gestern in einem persönlichen Gespräch ans Herz gelegt. Er hat eine solche Entscheidung für sich jedoch ausgeschlossen und dies gegenüber der Fraktion heute bekräftigt.

Dennoch stellt die Fraktion fest: Das Vertrauensverhältnis zwischen Ronald Weckesser und der Fraktion ist unbeschadet seiner Verdienste in der Vergangenheit zerrüttet. Uns erreichen zudem reihenweise vehemente Forderungen aus Parteigliederungen, Ronald Weckesser aus der Fraktion auszuschließen.

Mehrere Kreisvorsitzende haben gegenüber der Fraktion die nahezu einmütige Position der Basis zum Ausdruck gebracht. Nachdem Ronald Weckesser in der heutigen Sitzung klar gemacht hat, dass er einer Aufforderung der Fraktion, selbst aus der Fraktion auszutreten, in keinem Fall folgen würde, haben wir beschlossen, das förmliche Ausschlussverfahren einzuleiten.

Ich bin persönlich kein Verfechter von Ausschlussverfahren. Wenn aber ein Abgeordneter ganz offensichtlich politisch und menschlich inzwischen der CDU nähersteht als der LINKEN und als Nebeneffekt dieser Konstellation bei Abstimmungen katastrophales Fehlverhalten zum Schaden des Rufes linker Politik auftritt – wie die gemeinsame Abstimmung mit der CDU für einen Nazi-Antrag –, ohne dass der Betroffene selbst Konsequenzen zieht, ist dieser Schritt unumgänglich.